



Covid-19: Sanofi will mehr als 4 Milliarden Euro an seine Aktionäre ausschütten

Sanofi wird seinen Aktionären eine erhöhte Dividende vorschlagen, und das in einem Umfeld, in dem das Unternehmen Arbeitsplätze abbaut und Verzögerungen bei der Entwicklung seines Impfstoffs gegen Covid-19 erlebt. Der französische Pharmariese veröffentlichte am Freitag einen um fast 340% gestiegenen Nettogewinn für das Jahr 2020.

Dank eines prosperierenden Jahres 2020 schüttet Sanofi auch dieses Jahr wieder eine Dividende an seine Aktionäre aus. Das Flaggschiff der französischen Pharmaindustrie teilte am Freitag, dem 5. Februar, mit, dass es eine erhöhte Dividende vorschlagen wird, nachdem es im Jahr 2020 ein Nettogewinnwachstum von fast 340% verzeichnet hat. Ein Gewinn, der sich durch den Verkauf von Aktien der amerikanischen Biotech-Firma Regeneron erklären lässt, die das von Donald Trump verwendete Anti-Covid-Mittel entwickelt hat.

Stark kritisiert für die Verzögerung seines Anti-Covid-Impfstoffs, aber auch für den Abbau von fast 400 Arbeitsplätzen in der Forschung, machte der Pharmariese nach Angaben der Gewerkschaften im Jahr 2020 12,3 Milliarden Euro Gewinn und wird eine Dividende von 3,20 Euro pro Aktie vorschlagen, was einer Gesamtzahlung von mehr als 4 Milliarden Euro an seine Aktionäre entspricht. Im vergangenen Jahr zahlte Sanofi eine Dividende von 3,15 € pro Aktie.

„Angesichts dieser Ergebnisse und um die Transformation des Unternehmens in einem komplexen und wettbewerbsintensiven externen Umfeld fortzusetzen, wurde die Entscheidung getroffen, den Aktionären die Ausschüttung einer Dividende vorzuschlagen“, teilte Sanofi am Freitag in einer E-Mail an die AFP mit.

„Sanofi agiert in einem hart umkämpften internationalen Umfeld, und eine Aussetzung oder Kürzung der Dividende aufgrund der aktuellen Pandemie würde das Unternehmen schwächen, seine Attraktivität mindern und damit seine Fähigkeit, Innovationen für Patienten zu entwickeln, langfristig beeinträchtigen“, fügte es hinzu.

Tausende Stellenstreichungen in Frankreich

Der Pharmariese veröffentlichte diese Ergebnisse am Tag nach einem von der CGT ausgerufenen Aktionstag. Am Donnerstag demonstrierten mehrere Dutzend Sanofi-Mitarbeiter zunächst in Vitry-sur-Seine (Val-de-Marne) und dann in Paris gegen die Strategie des Konzerns.

Im vergangenen Jahr kündigte das Labor den Abbau von 1.700 Stellen an, darunter etwa tausend in Frankreich. Nach Angaben der Gewerkschaften wird ein großer Teil dieser



Covid-19: Sanofi will mehr als 4 Milliarden Euro an seine Aktionäre ausschütten

Stellenstreichungen in der Forschung erfolgen.

Sanofi, einer der weltweit führenden Impfstoffhersteller, erlitt einen Rückschlag bei der Entwicklung seines Impfstoffkandidaten gegen Covid-19, der nun für Ende 2021 erwartet wird - eine Verzögerung von mehreren Monaten gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan.

Im vergangenen Jahr verzeichnete das Unternehmen einen Umsatz von 36 Milliarden Euro, ein Plus von 3,3%.

Besonders gut liefen die Impfstoffe mit fast 6 Mrd. €, allerdings nicht gegen Covid-19: Im Rahmen der Pandemie stiegen die Umsätze mit Grippeimpfstoffen sprunghaft an, während die Umsätze mit Reiseimpfstoffen um mehr als 40% sanken.

Neben diesem Bereich wurde Sanofi weiterhin durch das Wachstum seines Flaggschiffprodukts Dupixent gestärkt. Das in Zusammenarbeit mit Regeneron entwickelte Medikament, das insbesondere zur Behandlung von Asthma und atopischer Dermatitis eingesetzt wird, könnte letztendlich einen Umsatz von mehr als 10 Milliarden Euro erzielen.



Dupixent, ein Wirkstoff gegen atopische Dermatitis und Asthma ist ein Hauptumsatzträger des Pharmakonzerns Sanofi